

**SV Fellbach****TSV Schmiden****TV Oeffingen**

19.04.2024

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Soltys

im Nachgang zum Gespräch am 16. April 2024 zum Bau einer neuen Sporthalle  
senden wir Ihnen die Stellungnahme der 3 Vereine.

Da alle 3-Feld Sporthallen in Fellbach, Schmiden und Oeffingen insbesondere an den Wochenenden für den Spielbetrieb voll ausgelastet sind, wird ein gleichwertiger Ersatz benötigt für die Renovierungsphasen, die im Renovierungsfahrplan der Stadt festgehalten sind. So sind die Gäuäckersporthalle I, die Zeppelinhalle, die Sporthalle Schmiden und die Sporthalle Oeffingen früher oder später von einer Schließung betroffen. Aus den Maßen der 4 vorgenannten Sporthallen ergeben sich Breiten von 24 bis 27 Metern und Längen von 42(nur Zeppelinhalle) bis 45 Meter. Hinsichtlich der Länge ist klar, dass die grundsätzlichen Anforderungen an einen Spielbetrieb mindestens 45 Meter betragen. Hier wäre 1 Meter mehr wünschenswert, da dann die Auslinien der Basketball Quer-Felder nicht unter den Trennvorhängen verschwinden würden. Man hätte also 3 vollwertige Quer-Felder.

Das Norm Maß in der Breite ist für eine 3-teilige Sporthalle 27 Meter.

Würde die Halle lediglich 24 breit gebaut werden hätte das eine Einschränkung insbesondere im gleichzeitig auf allen 3 Feldern stattfindenden Spielbetrieb von Basketball. Bei 27 Metern könnten U14 und Jünger sowie Senioren Spiele auch quer ausgetragen werden. Also in allen drei Dritteln parallel, was eine Verdreifachung der Hallenkapazität im Spiel und Trainingsbetrieb bedeutet. Auch bei anderen Sportarten der verschiedenen Nutzergruppen aus den 3 Vereinen könnte ein größeres Spielfeld weitere Vorteile ermöglichen.

Eine Breite von 27 Metern würde auch das Handballspiel deutlich sicherer machen, da Hindernisse wie der Schreibertisch nicht 50cm von der Auslinie entfernt stehen müsste.

Weiterhin wäre für Großveranstaltungen wie Turniere verschiedenster Sportarten, Weihnachtsfeiern mit Eltern und Kindern und vieles mehr einfach etwas mehr Platz. Zusätzlich kann durch einen parallelen Spielbetrieb die Wochenendbelegung optimiert werden. Dies ergibt dann Möglichkeiten für die Umsetzung von Sportveranstaltungen sämtlicher Abteilungen der Sportvereine.

Wir rechnen insbesondere im Jugendbereich mit einem starken Zuwachs an Mitgliederzahlen, da die geburtenstarken Jahrgänge nun in die Schulen und damit auch bald, hoffentlich auch in die Sportvereine kommen. Die Entwicklungen in den einzelnen Sportarten sind zugegebenermaßen schwer vorher zu sehen. Insbesondere in Sportarten, die einen hohen Anteil an der Integration von zugewanderten Mitbürgern und Jugendliche leisten, sehen wir die Entwicklung schon aktuell. So hat zum Beispiel die Basketballabteilung des SVF, wie andere Abteilungen, die im Jugendbereich sehr aktiv sind, lange Wartelisten mangels Hallenkapazitäten.

Für den Trainings- und Wettkampfbetrieb sind ausreichende Lagerflächen vorzusehen in denen Geräte für den Turnsport, den Ballsport (incl. dem Wettkampfbetrieb), den Trendsport und temporäre Bewegungslandschaften (für Sportfreizeiten u.a.), das Mattenlager für Judo (für den Wettkampfbetrieb und Turniere) und den Schulsport sowie für die Bewirtschaftung der Halle untergebracht werden können. Als Orientierung können die 4 bestehenden Hallen herangezogen werden.

Jede der Hallen hat ihre Schwächen und Stärken. Dies sollte in den hoffentlich folgenden weiteren Abstimmungsgesprächen im Detail erörtert werden.

Daher ist es wichtig, dass wir nun gemeinsam die Voraussetzungen schaffen, damit wir für die Zukunft gut gerüstet sind und die Sportvereine ihren wichtigen Part für den Zusammenhalt in der Gesellschaft auch weiterhin leisten können.

Dazu zählt auch, dass wir in den Sporthallen größere Veranstaltungen mit mehr als 199 Personen durchführen können. Diese Veranstaltungen wie höherklassigen Spielbetrieb, Turniere und Feiern aller Art sind sehr wichtige Einnahmequellen zur Finanzierung des ehrenamtlich getragenen Sportbetriebs. Wir verstehen, dass nicht jede Halle die Voraussetzungen für Großveranstaltungen mitbringen kann. Daher schlagen wir vor und bitten ausdrücklich darum die nun geplante Halle zumindest hinsichtlich der nachher unveränderbaren Beschaffenheiten wie zum Beispiel Fluchtwegebreiten und Anzahl von Fluchttüren bereits für mindestens 500 Personen auszulegen. Dann wäre gewährleistet, dass auch Einzelveranstaltungen mit mehr als 199 Beteiligten möglich wären. Die dann zusätzlichen Maßnahmen wie Toiletten etc. würden die Vereine dann temporär selbst organisieren können.

Diese geringe Mehrinvestition hätte einen großen Nutzen für die nächsten 50 Jahre in denen die Halle mit Sicherheit die eine oder andere heiße Partie oder viele glückliche Kinderaugen im Anblick eines Nikolauses bei einer Weihnachtsfeier sehen wird.

Zusammengefasst ist unsere Bitte jetzt nicht auf Grund geringen Mehrkosten, den langfristigen Nutzen der geplanten Halle einzuschränken. Insbesondere für den regulären Spielbetrieb im Breitensport, im Jugendbereich und zur Durchführung von größeren Veranstaltungen ist eine angemessene Halle notwendig.

Damit wäre gewährleistet, dass zumindest der Status-Quo gewahrt bliebe, wenn einer der 4 großen Hallen in Fellbach, Schmiden und Oeffingen renoviert werden, was ja unabdingbar ist.

Für weitergehende Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.



Tilmann Wied  
Vorstand SV Fellbach



Jörg Bürkle  
Vorstand TSV Schmiden



Thomas Laissle  
Vorstand TV Oeffingen

Verteiler: OB Zull, BM Soltys, BM Berner, Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat.  
Teilnehmer der Gesprächsrunde am 16. April.